

## KLUNKERKRANICH Berlin

### AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Stadttyp: Großstadt/Metropole (3.574.830 Einwohner)  
Zentrentyp: Bezirkszentrum  
Start: 2013



Zentrumsfunktion

### LAGE DER INNENSTADT UND DES PROJEKTES IN DER STADT



### AUSGANGSLAGE IM ZENTRUM - POTENZIALE UND PROBLEME DER ZENTRUMSENTWICKLUNG

Das Zentrum von Berlin-Neukölln liegt in einem innenstadtnahen, attraktiven und nachgefragten Stadtteil. Die Neukölln-Arcaden sind ein klassisches Shopping-Center mit den üblichen mehr oder weniger standardisierten Einzelhandelsangeboten.

## PROJEKTANSATZ ZUR TRANSFORMATION



Themen und Maßnahmen

### ZIELSETZUNGEN

- Belegung eines ungenutzten Parkdecks
- Schaffung von kreativen Räumen / Milieus
- Engagement für alternative Ökonomien
- Reaktion auf veränderte Mobilität und sich daraus ergebende neue Nutzungsmöglichkeiten von Parkdecks

### KURZBESCHREIBUNG

Der „Klunkerkranich“ ist ein sogenannter „Kulturdachgarten mit Panoramablick“ über den Berliner Stadtteil Neukölln. Der Klunkerkranich ist auf dem vorher ungenutzten Parkdeck des Shopping-Centers „Neukölln-Arcaden“ entstanden.

Da das Parkdeck für den Betrieb des Shopping-Centers nicht (mehr) benötigt wurde, hatte eine kleine Gruppe von Gastronomen und Kulturschaffenden aus der Berliner Szene die Idee, das Parkdeck als kreativen Ort innerhalb Neuköllns neu zu nutzen.

Heute besteht der Klunkerkranich aus einem gastronomischen Betrieb, der vor allem von dem sehr

attraktiven Blick über die Stadt profitiert, und einem Dachgarten, der gemeinschaftlich organisiert ist. Zusätzlich finden Konzerte und Kulturveranstaltungen auf dem Dach statt. Die Dachterrasse hat eine Größe von insgesamt 2.500 m<sup>2</sup>.

### EINDRÜCKE



Dachterrasse auf den „Neukölln-Arcaden“



Buntes Leben im Klunkerkranich auf dem Parkdeck

## PROJEKTANSATZ ZUR TRANSFORMATION



Akteursstrukturen

### SCHLÜSSELAKTEURE, GOVERNANCE, TRÄGERSTRUKTUREN UND PROZESSE

Die Initiatoren des Projektes haben zunächst eine GbR gegründet und die Idee des Klunkerkranich mit viel Engagement und Eigenarbeit umgesetzt. Mittlerweile wurde für den Betrieb die „Neuköllner Kranichgesellschaft mbH“ gegründet.

Der KlunkerGarten (Urban Gardening) wird von ehrenamtlichen Gärtnern gepflegt und ist als gemeinnütziger Verein „Holzwirtschaft e. V.“ organisiert. Der Garten wird gemeinschaftlich genutzt, es gibt keine Privat- und Pachtbeete.

Die Gastronomie funktioniert als klassischer gewerblicher Gastronomiebetrieb.

### FINANZIERUNG

Das Projekt erhält keine Fördermittel und wird nur durch privates Eigenkapital finanziert.

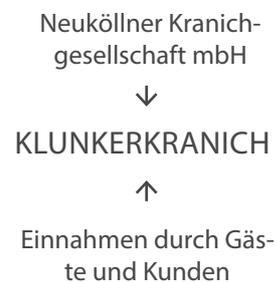
Das Parkdeck wird vom Parkhaus-Betreiber regulär angemietet (rund 2.500 € Miete).

Die Umgestaltung des Parkdecks erfolgte in Eigeninitiative der Gründer (als GbR). Zusätzlich wurden die Baumaßnahmen durch Freunde und Gratisauftritte einiger Künstler finanziert.

Die Finanzierung des Projektes läuft mittlerweile konventionell, vor allem über die Einnahmen aus der Gastronomie.



Finanzierung



# BEWERTUNG



Innovation und Übertragbarkeit

## INNOVATIONS- UND INFORMATIONSGEHALT, ÜBERTRAGBARKEIT

### Ökonomische Innovation

- Verhältnismäßig klassische Projektfinanzierung durch viel **Eigenarbeit**
- Trägerstruktur zunächst als GbR, heute als GmbH
- Anschubfinanzierung zunächst über **Spenden und durch Mitarbeit von Freunden**. Betrieb mittlerweile über die Einnahmen der Gastronomie
- Offenes und **ehrenamtliches Konzept** des Urban Gardening-Projektes KlunkerGarten
- Die **Genehmigung** hängt immer von der Situation vor Ort ab. Gegebenenfalls sind vor allem die **nachbarschaftlichen Belange** und **feuerschutzrechtliche Bestimmungen** von besonderer Relevanz.

„Je öfter man da oben war, desto eher entwickelte sich das Gefühl, hier irgendetwas starten zu müssen.“  
(Dorian, Zitat aus dem Film: „Du musst dein Ändern leben“)

### Übertragbarkeit

- Das Konzept ist grundsätzlich übertragbar. Besonders geeignet erscheinen jedoch **Großstädte mit „urbanem Klientel“**, das an kreativen Nutzungsideen interessiert ist und sich engagiert
- Die **Finanzierung** hängt von den Gegebenheiten und den Akteuren vor Ort ab.
- Grundsätzlich sind **auch andere Dachflächen** oder **öffentliche Flächen** für ein offenes Konzept für **Urban Gardening** oder für die **Bereitstellung von Infrastruktur** für Konzerte oder andere Kulturveranstaltungen ge-

## KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

Klunkerkranich  
Neckarstraße 19 - 12053 Berlin  
Telefon: +49 151 24 50 42 55

Quellen:  
freunde@klunkerkranich.org  
www.klunkerkranich.de

Dieser Steckbrief entstand im Rahmen des Projektes TransZ (www.transz.de).  
Autorenteam: HafenCity Universität Hamburg HCU, Fachbereich Stadtplanung,  
Kontakt: stefan.kreutz@hcu-hamburg.de